

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1729-31.12.1735

März 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505)

M A R T

In demigen geminsam zu
1. Mein Arbeit abgemacht und
Banians come & welcome gem,
dicht.

2. Das Morgens zu H. Goud. Beyon
Mr. Burton und Mantel besetzt

3. Engl. geschn. Aus Cadras Lau ein
schreiben von H. Gouds wibt z. Car.
vahl. Abomal Hosen gefalt vagen
Wedappens waib und Tatchi, die uel
geschreiben von N.

4. Das Morgens ein Zettel an Mr.
Burton gesant wegen z. Christen
die von den Catholiques zu und getrockt.
An H. Gouds ist Mr. Katt geschrieben
dem letztem ein Engl. Bibel gesant
unser, Malab. vnterhandt gefalt
H. Vartorias sendt mir ein
z. mal. Das Abends Lau und thife,
Engl. zu mir.

1777

desen Freunden in der angenehmen Zeit.

5. Am Mr Howard in zettlich geschriebener
Briefe "in der formel besuchte". Von H.
Gallard in Dieribon nebst Gasteren frucht-
barsten, also bald wieder geantworte.
Item schrieb Margareta Beck. Was
mittags und zum Dountage bewirbt. Auf
unter die Läden ausgegangen.
6. Diesen Dountag in gab gardenen, also.
nicht ausgegangen, aber meine Anwesenheit
in der Stille allein gefast. Es besuchten mich
einige Freunde des Abends.
7. Meiner gartenslust Arbeit abgemacht.
Die Catechumen in mein Laub infor-
miten lassen.
8. Freiglich gelassen und sonst meine ordnung.
Arbeit abgemacht.
9. Mit den Warragissen Dieribon geschick.
Nachmittags in Struwicklere mit den
Branaretz geantw.
10. Padre Thomas besuchte mich wegen
einiger Malab. Christen, die sich zu mir
retirirt haben. Item Mr. Howard
Wedappen Brief hat abnormal. Zuehrt
geantw.

M. A. R. T

11. Englisch gelesen - Es hat in mass
sein gemacht. Unser Malab: Ldt.
Hunde abgemacht, worin man auch
17. Catechumen, versanden
12. Land gesehen. Der Hauf hat so
dies gemacht. Von Mad. Wermig
auch Trang ein Schreiben bekommen.
13. An diesem Sonntag predigte in
Malab. aus 1. Tes. 4, 1-7. zum Exor.
Lette 3. Mos. 11, 45.
14. Der Trang an d. H. Gouv. ist an M. Jens
nach Palliacatte an d. H. Gallart ge-
schrieben. Von Mr. Fanch aus Vizagap
ein Schreiben erhalten. Der Nabab
hat an seinen Gouv. ein Schreiben
gesandt.
15. Der Morgens um 5. Ufr ging ich
nach dem Dey. Den Tag. Englisch gelesen.
16. Engl. gelesen. Aus Vizagapatnam
von H. Böhm ein Schreiben be-
kommen.

17. Erwad. Gessäfte mit den Mairn meistern
gehabt, welche die Mairn aufstehen.
18. Englich gehalten. Doust. Aichst über
die Arbeit Leute gehabt.
19. Mit fertig gemacht nach der Stadt
zugehen. Und mit Gottes Hilfe glück
im 5. Uhr wieder angekommen. Ich
sah Briefe von dem H. Jouv. Panck H.
Gallard d. s. f. d. Liebsten.
20. An diesem Sonntag verdracht H. Santon
Malab. u. tauffte 9. personen. Ich
abends nachmittags Portug. aus Opt.
5. 1-8.
21. Briefe geschrieben an H. Gallard. An
H. Bohman nebst einigen Briefen. Ich an H.
Furck. Mr. Phyl nahm Abschied
nach Wedlar zugehen.
22. Von Morgens abgegangen und einige
Frauen besucht. Mr. Howard ist
mit H. Cartorius und Frau Grise
zu d. H. Jouv. gegangen.

M A R

23. An Acad. Gallart. geschrieben ^{und}
 ihr einige Sachen übersandt. Mr.
 Crawford besuchte mich.

24. Meine Arbeit abgemacht. Drey
 Engliß gelesen. Ausgegangen und
 unterwegs mit Mr. Howard geredet.

25. Meine ordentl. Arbeit bestellt. Nach-
 mittags die Malab. Goldstücke abgemacht
 und über das Malab. Communion ^{gelesen}
 lesen angefangen.

26. Engliß gelesen. Drey meine Arbeit
 abgemacht. Ausgegangen und mit
 2. Brämanen gesprochen. Mr. San-
 derston ging diesem Morgen mit f. Frau
 Mr. Fowke's Tochter nach Vizagapatnam ab.

27. An diesem Tage gründete H.
 Sartorius Malab. v. tauffte 7
 Personen. Dr. H. Engelbert mit f.
 Frau kamen das Abends nach
 8. Uhr an und Logirten bei mir

28. Mit den Freunden geradeal mit uns
geessen. Das Abendessen mit den
H. Gouv. Bengon zu Gaye gegeben.

29. Diesen Tag hat uns Mr. Nasar zu Gaye
gegeben, also einige Freunde mit
uns. Bei Mr. Howard hießt es, wir
Fadre Thomas er sucht uns. Aus Frau
Raima Linge v. Bucher von H. Walter.

30. Von H. Engelbert hat Lunge gehabt von
den Freunden. Aus Palliade von
dem H. Gallard ein Diktat, es ist
dieser Raum noch viel freier auf der H.
Gouv. Bengon. Bei Mr. Sander son man, siehst du.

31. Dienstag haben wir die Mission und
die Armenist. Lunge gesehen. Donstaben
den Tag ruhig zugebracht. Lob und Dank
für dir, meinem Gott für deine
unendliche Gnade und Hülfe.
Gute. Du hast meine Seele errettet
aus dem Thron des Lebens. Das ist
das im Paradies fließend. Lass mich
denn gestärkt und erfrischt sein
und bleiben bei dir mein Gott!